



Mein Freund Poly Kurzfilme

Regie: Nicolas Vanier // **Darsteller:** Elisa de Lambert, François Cluzet, Julie Gayet // F 2021 // 102 Minuten // FSK ab 0 J.

Nach ihrem Umzug in ein kleines Dorf im Süden Frankreichs fällt es der 10-jährigen Cécile nicht leicht, neue Freunde zu finden. Als ein Wanderzirkus sein Zelt aufschlägt, ist die Aufregung bei den Bewohnern groß und auch Cécile freut sich über die willkommene Abwechslung. Der Star der Show, das Shetlandpony Poly, hat es ihr besonders angetan.



Doch als Cécile herausfindet, dass Poly von seinem Besitzer, dem Zirkusdirektor Brancalou, zu den Kunststücken gezwungen wird, findet sie einen Weg, das Pony zu befreien. Verfolgt vom gemeinen Zirkusdirektor, begibt sich Cécile mit ihrem vierbeinigen Freund auf eine spannende Reise voller Abenteuer und Überraschungen.

ab 01.07.

„Mein Freund Poly vermittelt der jungen Zielgruppe weniger Nervenzitgel, sondern will diese dazu ermuntern rauszugehen, die Welt zu entdecken, die Schönheit des Lebens zu erfahren. Und zumindest in der Hinsicht ist der Film auch ein Erfolg: Er zeigt den Zauber der Kindheit, des gemeinsamen Erlebens einer Welt, die groß und aufregend ist. Die einem selbst gehört und doch mit allen geteilt werden sollte.“

film-rezensionen.de



A SINGLE LIFE
vor „Ich bin dein Mensch“
FSK ab 0 J.
1.7. bis 7.7.

Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.



Glückim Keks
vor „Ich bin dein Mensch“
FSK ab 0 J.
1.7. bis 7.7.

Die Geschichte eines Glückkeks, der sich auf der Suche nach seinem inneren Glück den Kopf zerbricht.

CENTRAL IM BÜRGERBRÄU betrieben von der Programmkino Würzburg eG, Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg, Amtsgericht Würzburg GnR 253 vertreten durch den Vorstand: info@central-bb.de Peter Grethler, Vorstandsvorsitzender Dr. Marlene Kuch Jürgen Penka Heidrun Podszus Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Jochen Hofmann-Hoepfel Kinogeschäftsführung u. Programm: Thomas Schöneborn <schoeneborn@central-bb.de> Kinoleitung: Eveline Sava & André Holzheimer <kino@central-bb.de> Kino- und Programmheftwerbung: Gisela Pfannes <gisela.pfannes@central-bb.de>

Central im Bürgerbräu
www.central-bb.de
Frankfurter Str. 87, 97082 Würzburg
info@central-bb.de
Tel.: 0931 78 011 055
Fax.: 0931 78 011 056
Tel. Kartenreservierung: 0931 78 011 057
Fax: 0931 78 011 056

Öffnungszeiten:
jeweils 30 Minuten vor Programmbeginn.

Reservierung:
www.central-bb.de
Tel.: 0931 78 011 057

Programmansage: 0931 78 012 660.
Rollstuhlfahrer: Das Kino ist barrierefrei.

Kartenpreise:
Do. bis So.: Vorstellungen am frühen Abend und Abend 8,50€ / ermäßigt 7,50€
Mo. bis Mi.: alle Vorstellungen 8,00€ / ermäßigt: 7,00€
Ermäßigung für Schüler, Studierende, Arbeitslose,
Rentner gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises.
Di. und Mi.: Schüler und Studierende 6,00 €
Mo. bis Mi. Nachmittag: Senioren 6,00€



Juli

Central

im Bürgerbräu
Programm 01.07. – 14.07.2021



Liebe Freunde der Filmkunst, Vorschau

der 1. Juli ist der Termin, an dem deutschlandweit alle Kinos öffnen wollen. Wir haben nun schon seit Ende Mai in reduzierter Form auf und erfahren können, wie ausgehungert nach Kultur unsere Besucher sind.

Ab dem 1. Juli sind wir nun auch wieder voll dabei. Am 3. Juli haben wir direkt einen Regisseurbesuch zu **Vor mir der Süden**, Pepe Danquart wird im Anschluss für eine Diskussion anwesend sein.

Ein Film, den wir Ihnen empfehlen, ist die Komödie **Ich bin dein Mensch**, die vordergründig als turbulente Liebeskomödie funktioniert und hintergründig die großen Fragen nach Sehnsucht und Liebe durchleuchtet.

Am 11. Juli haben wir eine Vorpremiere von **Quo vadis, Aida?** von Jasmila Zbanic (Esmas Geheimnis).

Wegen der hohen Nachfrage haben wir noch eine weitere Vorstellung von **Ride Don't Hide** am 10. Juli eingerichtet.

Mit cineastischen Grüßen

Thomas Schöneborn



Ich bin dein Mensch

Regie: Maria Schrader // **Darsteller:** Maren Eggert, Dan Stevens, Sandra Hüller // D/AT 2019 // 108 Minuten // FSK ab 12 J.

Alma ist Wissenschaftlerin am berühmten Pergamon-Museum in Berlin. Um an Forschungsgelder für ihre Arbeit zu kommen, lässt sie sich zur Teilnahme an einer außergewöhnlichen Studie überreden. Drei Wochen lang soll sie mit einem ganz auf ihren Charakter und ihre Bedürfnisse zugeschnittenen humanoiden Roboter zusammenleben, dessen künstliche Intelligenz darauf angelegt ist, der perfekte Lebenspartner für sie zu sein.



Alma trifft auf Tom, eine hochent-wickelte Maschine in Menschengestalt, einzig dafür geschaffen, sie glücklich zu machen ...

Ich bin dein Mensch erzählt von einer Begegnung, die uns in der nahen Zukunft vielleicht erwartet. Es ist eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht.

Silberner Bär für Maren Eggert

ab 01.07.

„Ein ganz köstlicher Blick in die (nahe?) Zukunft der Liebe – mit zwei in allerbesten Screwball-Tradition miteinander harmonisierenden Stars. Eine romantische Komödie, die am Ende doch irgendwie den Regeln des Genres folgt, aber dabei so klug und berührend ist, dass man sich darüber gar nicht beschweren mag.“

Filmstarts



Nomadland

Regie: Chloé Zhao // **Darsteller:** Frances McDormand, David Strathairn, Linda May // USA 2020 // 108 Minuten // FSK ab 0 J.

Fern hat vor einiger Zeit ihren Mann verloren, aber dennoch ist sie in dem gemeinsamen Haus in Empire, Nevada wohnengeblieben. Nun allerdings hat die United States Gypsum Corporation, ein Baustoffhersteller und der einzige große Arbeitgeber der Kleinstadt, dichtgemacht und es gibt keine Jobs mehr.



Nicht einmal eine Postleitzahl hat Empire mehr, weswegen Fern in ihrem kleinen Transporter lebt, durch die Vereinigten Staaten fährt und sich von Job zu Job treiben lässt. Sie besteht allerdings darauf, dass sie nicht obdachlos, sondern einfach nur hauslos ist. Fern könnte aufgrund ihrer Qualifikationen jederzeit wieder ein normales Leben führen, doch sie bevorzugt das Leben auf der Straße mit seiner Freiheit, den anderen Menschen und den vielen Bekanntschaften, die man irgendwann wiedertrifft. So arbeitet sie etwa in einem Versandlager, bei der Ernte oder in einer Wohnwagensiedlung ...

ab 01.07.

„Ein berührendes, bildgewaltiges und trotzdem durch und durch bescheidenes Roadmovie voll flüchtigem Glück, das gerade deshalb so tief berührt, weil es nicht auf die Tränendrüse drückt.“

filmstarts



Percy

Regie: Clark Johnson // **Darsteller:** Christopher Walken, Christina Ricci, Zach Braff // CAN 2020 // 99 Minuten // FSK ab 6 J.

Was tun, wenn dich ein globaler Konzern wegen Diebstahls auf Schadensersatz verklagt? Genau diese Frage muss sich Percy Schmeiser stellen, als er ein Schreiben des Chemieriesen Monsanto auf seiner kanadischen Farm erhält. Monsanto beschuldigt ihn, anstelle des eigenen Saatgutes den genmanipulierten Raps der Firma auf seinen Feldern auszusähen. Die Chancen stehen schlecht für den 70 -jährigen Farmer. Aber Percy lässt sich nicht einschüchtern und zieht mit Hilfe eines findigen Anwalts vor Gericht. Unterstützung erhält er dabei von der Umweltaktivistin Rebecca. Basierend auf der wahren Geschichte des Farmers und Saatgutzüchters Percy Schmeiser erzählt Percy die unglaubliche Geschichte eines Mannes, der eigentlich nur seine Farm retten



wollte, aber zur Stimme für Bauern auf der ganzen Welt wurde. Für seinen Einsatz wurde dem deutschstämmigen, 2020 verstorbenen Percy Schmeiser im Jahr 2007 der „Alternative Nobelpreis“ verliehen. Percy ist die wahre David-gegen-Goliath-Geschichte des Landwirts und Rapszüchters Percy Schmeiser, der sich mit Unterstützung eines Kleinstadt-Anwalts und einer Anti-Gentechnik-Aktivistin gegen Monsanto, eines der größten Unternehmen der Welt, zur Wehr setzte. Für seinen Einsatz wurde dem echten, leider im Oktober 2020 verstorbenen Percy Schmeiser im Jahr 2007 der „Alternative Nobelpreis“ verliehen.

ab 08.07.

„Percy ist ein Film der philosophischen Momente. Er erzählt von einem Mann, der mit Leib und Seele Farmer ist, der den Boden liebt, von dem er lebt, der mit dem Land verbunden ist. [...] Christopher Walken ist als Mann, der nicht unbedingt loszieht, um die Welt zu verändern, sondern eher trotzig Stand hält, wenn er angegriffen wird, wunderbar.“

programmokino.de



Quo vadis, Aida?

Regie: Jasmila Zbanic // **Darsteller:** asna Djuricic, Izudin Bajrovic, Boris Ler // BX/AT/RO/NL/DE/PL/FR/NO 2020 // 103 Minuten // FSK ab 12 J.

Bosnien, Juli 1995. Aida ist Übersetzerin für die UN in der Kleinstadt Srebrenica. Als die serbische Armee die Stadt einnimmt, gehört ihre Familie zu den Tausenden von Menschen, die im UN-Lager Schutz suchen. Als Dolmetscherin in den Verhandlungen hat Aida Zugang zu entscheidenden Informationen. Sie versucht dabei, Lügen und Wahrheiten auseinanderzuhalten, um herauszufinden, wie sie ihre Familie und ihre Mitbürger*innen retten könnte.

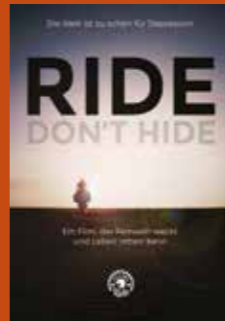


Preview
11.07. | 16:00

„Ein unvergesslicher Film“
The New York Times

„Eine atemberaubende Darbietung“
The Washington Post

„Mit herzerreißender Direktheit“
Los Angeles Times



Ride Don't Hide

Regie: Dieter Schneider // **Dokumentarfilm** // D 2020 // 90 Minuten // FSK nicht beantragt

Ein Jahr nachdem dem Tod seines Sohnes, wird für Dieter Schneider aus einem Albtraum die Erfüllung eines Wunschtraums. Er fährt mit dem Motorrad um die Welt. Das Reisen auf zwei Rädern wird für ihn zur Leidenschaft und Therapie. Mit seinen faszinierenden Bildern und eindrucksvollen Geschichten aus fünf Kontinenten weckt er Fernweh. „Die Welt ist zu schön für Depression“, heißt seine Botschaft, die zum Staunen und Nachdenken bewegt. Die Macht der schönen Bilder soll einerseits Fernweh wecken, dient andererseits aber dazu, auf eine Krankheit hinzuweisen, die sich unter der Oberfläche unserer Konsum- und Spaßgesellschaft bei jung und alt immer stärker ausbreitet: DEPRESSION.



03.07. | 16:00 **ausverkauft**
10.07. | 16:00 **Zusatzvorstellung**

ab 01.07.

„Eine Tragikomödie, die von der ersten bis zur letzten Szene mitten ins Herz trifft, unentrinnbar, bildstarken und erhellenden Dokumentarfilm geschaffen, der die Kulturen des Reisens und der Industrie klug miteinander kurzschließt und sie durch den Wandel der Zeiten verfolgt.“



Vor mir der Süden

Regie: Pepe Danquart // **Dokumentarfilm** // D 2020 // 119 Minuten // FSK ab 0 J.

1959, Italien. Pier Paolo Pasolini setzt sich im ligurischen Badeort Ventimiglia in seinen Fiat Millecento und umrundet einmal die italienische Küste. Der Form des berühmten Stiefels folgend fährt er 3.000 Kilometer bis hinauf nach Triest. Seine außergewöhnliche Reise gilt 60 Jahre später als einzigartiges Dokument europäischer Kulturgeschichte. Das im Zeichen des Wirtschaftswunders und des beginnenden Massentourismus prosperierende Italien beschrieb Pasolini mit einer großen Portion Hellsichtigkeit, Empathie und Witz.



In **Vor mir der Süden** begibt sich der deutsche Filmemacher Pepe Danquart auf Pasolinis Spuren. Die damalige Umrundung unternimmt auch Danquart als fliegender Flaneur im Fiat Millecento und blickt auf Umbrüche – nicht nur in einem Land, sondern auf einem ganzen Kontinent.

In der Vorstellung am 03.07. um 16:00 ist der Regisseur anwesend.

ab 01.07.

„Zwischen Dolce Vita und nostalgischer Endzeitstimmung: Pepe Danquart hat einen fesselnden, bildstarken und erhellenden Dokumentarfilm geschaffen, der die Kulturen des Reisens und der Industrie klug miteinander kurzschließt und sie durch den Wandel der Zeiten verfolgt.“

Neue Visionen



Rosas Hochzeit

Regie: Iciar Bollain // **Darsteller:** Candela Peña, Sergi López, Nathalie Poza // E/B 2019 // 100 Minuten // FSK ab 0 J.

La Boda de Rosa

Kurz vor ihrem 45. Geburtstag beschließt Rosa, dass es Zeit für einen radikalen Wandel in ihrem Leben ist. Immer hat sie für die anderen gelebt, in ihrem Job als Kostümbildnerin bis zum Umfallen gearbeitet, den Vater zum Arzt begleitet, sich um die Kinder ihres Bruders gekümmert. Knall auf Fall verlässt sie Valencia, um sich im alten Schneiderladen ihrer Mutter in einem kleinen Küstenort den Traum vom eigenen Geschäft zu erfüllen.



Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund und ihre Tochter, alle mit ihren eigenen Plänen und Problemen: Das Handy hört gar nicht mehr auf zu klingeln. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein ...

ab 01.07.

weiter im Programm

„Eine Tragikomödie, die von der ersten bis zur letzten Szene mitten ins Herz trifft, unentrinnbar, bildstarken und erhellenden Dokumentarfilm geschaffen, der die Kulturen des Reisens und der Industrie klug miteinander kurzschließt und sie durch den Wandel der Zeiten verfolgt.“

El País